

Erläuterung naturwissenschaftlicher Fachausdrücke des folgenden Artikel

Kurt Preywisch

Abundanz:	Zahl der Vogelbrutpaare (=Männchen) auf einer Probefläche
anthropogen:	durch menschlichen Einfluß bedingt
Artendichte:	Zahl der Vogelarten pro Flächeneinheit (hier 10 ha)
Autökologie:	Lehre von den Beziehungen eines Individuums oder einer Art zur Umwelt
Avizönose:	Lebensgemeinschaft von Vogelarten
Biotop:	Lebensraum; Lebensstätte einer Biozönose; von unbelebten Faktoren gebildet und von einheitlicher, gegenüber seiner Umgebung abgrenzbarer Beschaffenheit
Biozönose:	Lebensgemeinschaft von Pflanzen (Phytozönose) und Tieren (Zoozönose), regelmäßig wiederkehrende Kombination von Arten, die untereinander und mit dem Biotop ökologisch verknüpft sind.
Dominanz:	Prozentanteil der Brutpaare einer Art am Bestand aller Vogelbrutpaare auf einer Probefläche
Diversität:	Vielfalt an Arten, hier der Avizonose; wird formelhaft errechnet
Edge-effect:	Grenzlinienwirkung. Je mehr Grenzlinien eine Flächeneinheit durchlaufen, desto größer die ökologische Vielfalt
Entomofauna:	Insektenwelt (eines bestimmten Gebiets); Insektenkunde (Entomologie)
euryök:	Bezeichnung für Organismen, die Schwankungen lebenswichtiger Umweltfaktoren innerhalb weiter Grenzen ertragen (siehe auch: stenök)
eutroph:	nährstoffreich, überdüngt
Fauna:	Tierwelt eines Gebiets oder Naturbereichs
Flora:	Pflanzenwelt (systematisch erfaßt)
Gley:	(russisch "glei"-Ton, Lehm) feuchter mineralischer Boden in Senken und Tälern
Mesoklima:	Geländeklima, örtliches Klima
Morphologie:	hier kurz für Geomorphologie, (Lehre von der) Gestalt der Erdoberfläche
Niedermoor:	(= Flachmoor) Ablagerungen von Schlamm und Pflanzenresten auf undurchlässigem Boden; die Oberfläche ist mit Seggen, Binsen und ähnlichen Gewächsen bestanden und durch Senken des Grundwasserspiegels leicht in Wiese zu verwandeln

140

O-(=Ordnung):	Hier eine Einheit der Pflanzensoziologie, der Lehre von den Pflanzengesellschaften. Verwandte Pflanzengesellschaften (Assoziationen) werden zu Verbänden zusammengefaßt, diese wieder zu Ordnungen und diese schließlich zu Klassen. Die hier genannte O-Molinietalia (Feuchtwiesen) gehören zur Klasse der "Europaeischen Wirtschaftswiesen und Weiden" und umfasst andererseits mehrere Verbände, darunter V-Calthion palustris (Sumpfdotterblumen-Wiesen)
Ökologie:	Lehre vom Haushalt der Natur; Lehre von den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und Umwelt
Ornithologie:	Vogelkunde
Parabraunerden:	Unter Laubwald aus meist kalkhaltigem Lockergestein entstandener tiefgründiger, brauner Boden mit leichterem Ober- und bindigem Unterboden. Ertragreiche Ackernutzung. Gute Durchlüftung und Wasserdurchlässigkeit.
Parameter:	Meßgröße; zu messender Faktor
Pedologie:	Bodenkunde
Population:	(hier) Die Vögel einer Art auf einer genau bekannten, abgegrenzten Fläche
Probefläche:	Ein flächenmäßig bekannter Landschaftsausschnitt, auf dem eine Bestandesaufnahme durchgeführt wird.
Revier:	Ein Brutrevier liegt meist innerhalb eines größeren Nahrungsreviers. Bei Vögeln erkennt man das Brutrevier am Nest (den Nestern eines Brutsommers), am Füttern der

Jungen usw., am leichtesten am »Reviervesang« der Männchen. Bei Zählungen gilt ein Männchen als ein Brutrevier.

- Siedlungsdichte: Zahl männlicher Standvögel pro Flächeneinheit, hier 10 ha.  
stenök: Bezeichnung für Organismen, die an ganz bestimmte unbelebte oder lebensgebundene Faktoren gefesselt sind (Gegenteil siehe unter »euryök«)
- Synökologie: Lehre von den Beziehungen vielartiger Organismengruppen zu ihrer Mit- und Umwelt; Ökologie der Populationen, Biozöosen und Ökosysteme
- V- (=Verband): siehe O-; hier Agropyro-Rumicion (Fingerkraut-Quecken-Rasen), Arrhenaterion (Hafer-Fettwiesen), Gynosurion (Weißklee-Weiden), Filipendulion (Hochstaudenfluren), Lolio- Plantaginion (Weidelgras-Breitwegerich-Trittrassen), Magno-Caricion (Großseggen-Rieder), Phragmition (Echte Röhrichte), Sparganio-Glycerion (Bach-Röhrichte)
- Vegetation: Pflanzendecke, Pflanzenbestand eines bestimmten Gebietes
-